

Als Lehrerin frage ich mich oft, wie die Zukunft der Kinder aussehen wird. Jedes 3. Berliner Kind wächst infolge der Hartz-Gesetze in Armut auf.

In vielen Ländern Europas sind fast die Hälfte aller jungen Menschen arbeitslos. Auch in Deutschland bekommen sie meist nur befristete Verträge, Leiharbeit und häufig Löhne, von denen sie nicht selbständig leben können.

In den Massenmedien wird die Jugend oft als unpolitisch und nur an Spaß interessiert dargestellt. Doch die Jugend rebelliert auf der ganzen Welt!



Ich unterstütze den Jugendverband Rebell und seine Kinderorganisation Rotfüchse. Dort lernen sie Mut und Rückgrat statt unkritische Anpassung und solidarisches Handeln statt Egoismus und Karrierismus.

Ich stehe für das **Verbot aller faschistischen Organisationen und die Auflösung des Verfassungsschutzes!** Am diesjährigen 1. Mai in Oberschöneweide musste ich mit erleben, wie die Polizei mit Wasserwerfern gegen uns Antifaschisten vorging und den Aufmarsch der Faschisten schützte.

Im letzten Jahr wurde immer deutlicher, wie Teile des Verfassungsschutzes mit der faschistischen Terrorgruppe NSU verstrickt waren. Der gleiche Verfassungsschutz sieht seine Hauptaufgabe darin, linke Kräfte antikommunistisch zu diffamieren und die Masse der Bevölkerung zu bespitzeln.



200 Meter entfernt von unserer Schule soll jetzt die A 100 gebaut werden. Statt den öffentlichen Nah- und Fernverkehr zu fördern, werden Milliarden € für unsinnige, umweltfeindliche Megaprojekte wie den stadtnahen Flughafen BER und die Verlängerung der Stadtautobahn A100 nach Treptow und Friedrichshain verschwendet.

An den Schulen aber müssen wir wegen angeblicher „Sachzwänge“ um jeden Euro betteln und kämpfen. Zwei Jahre hat der Bezirk gebraucht, um einen Zebrastrifen zum Schutz der Kinder über die gefährliche Kieffholzstraße einzurichten.

Die Existenz der Menschheit steht durch die sich schnell entwickelnde Umweltkrise auf dem Spiel. Nicht „der Mensch“ an sich ist schuld daran, sondern die kapitalistische Profitwirtschaft. Notwendig und möglich ist die Stilllegung aller AKWs, die rasche Umstellung auf 100% erneuerbare Energien und eine gesellschaftliche Alternative, in der die Rettung der Umwelt und die Einheit von Mensch und Natur eine Leitlinie ist.



Als Delegierte war ich im Juni auf dem Gewerkschaftstag der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW). Hier wurde das politische Streikrecht gefordert und auch das Mittel des Generalstreiks unterstützt. Das ist der Weg des Kampfes,

den ich auch als Vertrauensfrau der GEW aktiv unterstütze. So haben wir - angestellte Lehrer- und Erzieherinnen - trotz Drohungen seitens der Senatsverwaltung für höhere Gehälter und bessere Lernbedingungen gestreikt.

Viele Eltern meiner Schule fürchten, die steigenden Mieten in unserem Kiez nicht mehr zahlen zu können und umziehen zu müssen. Berlin ist heute ein Brennpunkt der kapitalistischen Immobilienspekulation. Für die Masse der Menschen wird der Kapitalismus zunehmend unvereinbar mit ihren Lebensinteressen. Setzen wir uns gemeinsam ein für ausreichende und bezahlbare Wohnungen.



Direkt in meinem Kiez ist ein Werk von Siemens, eines der weltweit herrschenden Übermonopole. Hier arbeitet eine hoch ausgebildete Arbeiterklasse auf höchstem technischem Standard zur Herstellung von Signalanlagen für die Bahn.

Mit den heutigen technischen Möglichkeiten könnte die ganze Menschheit in einer Welt ohne Armut, Arbeitshetze, Arbeitslosigkeit, in Frieden und in einer intakten natürlichen Umwelt leben. Dazu müssen jedoch die arbeitenden Menschen, die den gesellschaftlichen Reichtum schaffen, auch darüber verfügen können.



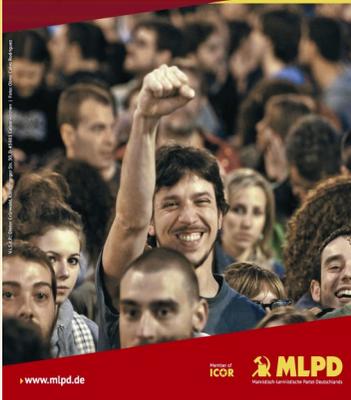
am Grab von Karl Marx in London

Die Massenrevolten und Aufstände der jüngsten Zeit in der Türkei, Brasilien, Ägypten und der Aufschwung der Kämpfe der Arbeiterklasse und der Unterdrückten in zahlreichen Ländern Europas und der ganzen Welt zeigen die Suche nach einer gesellschaftlichen Alternative zum kapitalistischen

Krisenchaos. Karl Marx erfreut sich wieder einer wachsenden Anerkennung.

Deshalb unterstütze ich die Arbeit von Solidarität-International (SI) mit Übersetzungen und den Aufbau der neuen revolutionären Weltorganisation ICOR. Für mich ist es selbstverständlich, dass alle dauerhaft in Deutschland lebenden Menschen ein Wahlrecht haben sollen und dass deutsche Truppen aus dem Ausland abgezogen werden sollen.

**RADIKAL LINKS  
REVOLUTIONÄR –  
ECHTER  
SOZIALISMUS!**



Die MLPD strebt eine Gesellschaft ohne Ausbeutung und Unterdrückung an. Sie verteidigt die Erfolge des sozialistischen Aufbaus in den Anfangsjahren der DDR. Den sogenannten „realen Sozialismus“ des Honecker-Regimes hat sie jedoch seit langem als bürokratischen Staatskapitalismus kritisiert. Für einen neuen Anlauf im Kampf um den Sozialismus hat sie wichtige Lehren gezogen.

Die Führung der Linkspartei und deren Spitzenkandidat Gregor Gysi wollen stattdessen Juniorpartner der SPD und Grünen werden. Eine revolutionäre Veränderung der gesellschaftlichen Verhältnisse wird von ihr abgelehnt.

Der moderne Antikommunismus versucht mit Lügen, Hetze und Halbwahrheiten eine vorbehaltlose Diskussion über die wirklichen Standpunkte der MLPD erst gar nicht aufkommen zu lassen.

Ich möchte Sie ermuntern in der Wählerinitiative „Petra Ilius“ aktiv zu werden. Dabei können Sie mich und die MLPD besser kennen lernen.

Kontakt zur Wählerinitiative: [petra.ilius@web.de](mailto:petra.ilius@web.de)  
zur Ortsgruppe Treptow-Köpenick der MLPD  
(Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands)  
Claudius Reich, Tel. 53214697, [claudiusreich@t-online.de](mailto:claudiusreich@t-online.de)

## Petra Ilius - Direktkandidatin der MLPD in Treptow-Köpenick

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner von Treptow-Köpenick!



Ich bin Grundschullehrerin, 62 Jahre alt, verheiratet und lebe seit 1992 in Alt-Treptow. Seit meiner Jugend, die ich in den USA verbrachte, bin ich aktiv gegen Ungerechtigkeit und Unterdrückung.

Fast 300 Menschen aus unserem Bezirk haben mein Recht auf eine Kandidatur zur Bundestagswahl durch ihre Unterschrift unterstützt. Ein herzliches Dankeschön dafür!

Bei der Unterschriftensammlung haben wir viele Menschen kennengelernt, die das heutige politische System als ungerecht ansehen. Massenarbeitslosigkeit, Armut, Umweltzerstörung, Kriege und Bespitzelung der Bevölkerung - das ist die Zukunft, die der Kapitalismus zu bieten hat. Viele Menschen suchen nach einer gesellschaftlichen Alternative.

Durch den Wahlkampf möchte ich dazu beitragen, der sozialistischen Idee zu neuem Ansehen zu verhelfen und die kämpferische Opposition zu stärken. Der Stimmungsmache des modernen Antikommunismus trete ich entschieden entgegen.

**Machen Sie sich selbst ein Bild!**

